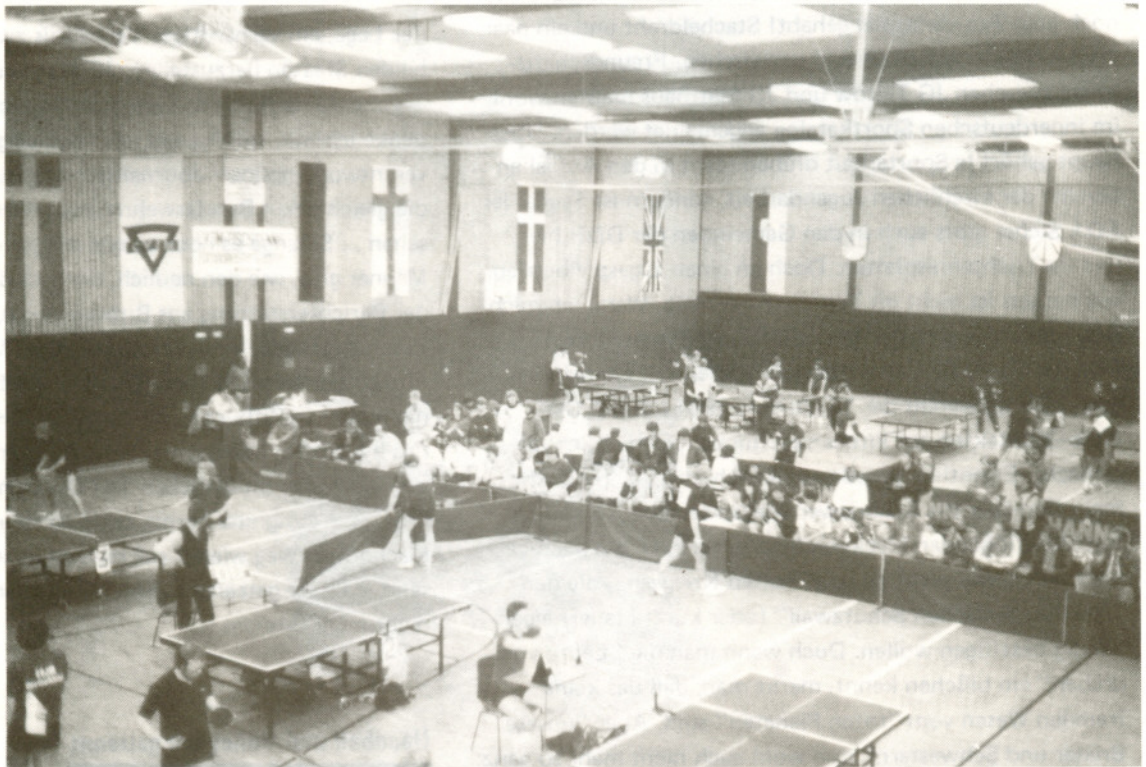




Spuk

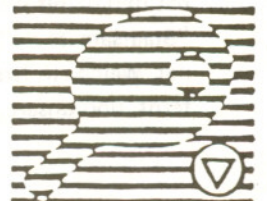
SPORT UNTERM KREUZ

Ausgabe 29/1985 (1. Juni 1985)



**European
YMCA-tabletennis
championships
in Sölingen**

**CVJM-Tischtennis
Europa-
meisterschaften
3.-5. Mai 1985**



Eine Radtour am 17. Juni ...

Hin und wieder habe ich die Angewohnheit, eine kleine Radtour zu unternehmen. Als alter Kirchensportler habe ich mit der Orientierung nie Probleme. Man kommt viel herum in Berlin bei Auswärtsspielen, und so kann man sich mittlerweile auch ohne Stadtplan orientieren. Ich halte immer Ausschau nach dem nächsten Kirchturm und schon weiß ich, wo ich bin. Neulich fahre ich gemütlich den Teltower Damm Richtung Süden hinunter. So kurz hinter der Kirchlichen Hochschule sehe ich da mit einemmal eine Dorfkirche am Horizont auftauchen. Kennst Du noch nicht, dachte ich mir, und schon hatte ich mein nächstes Ziel. Immer geradeaus, südwärts an der Spinnstofffabrik vorbei, Dorfanger von Alt Schönow und – Schluß! Die Brücke über den Teltowkanal ist natürlich nicht zu benutzen. Die vorhin am Horizont gesichtete Dorfkirche ist inzwischen zum Greifen nahe, aber – unerreichbar. "Sie verlassen den amerikanischen Sektor", belehrt mich ein Schild. Die Dorfkirche liegt bereits in der DDR, gehört zum alten Kern von Teltow. Nein, also da hat meine Gemeindegemeinschaft noch kein Auswärtsspiel gehabt! Stacheldraht und ein paar NVA-Hundertschaften sind dazwischen. Freundschaftsspiele zwischen JG Teltow und JG Matthäus müßten wohl im innerdeutschen Sportkatalog angemeldet werden. Überhaupt gehört ja Sportarbeit drüben nicht in den Aufgabenbereich der kirchlichen Jugendarbeit, sondern ist Sache der FDJ. Sicher gibts auch in den Gemeinden der DDR hier und da Tischtennisplatten. Doch an einen Ligaspielbetrieb wie bei uns ist nicht im Traume zu denken. Wenn ich mich recht entsinne, ging der Spielbetrieb im Tischtennis Anfang der Fünfziger Jahre mal von Ostberliner Gemeinden aus, doch spätestens der 13. August 1961 hat mit Ost-West-Kontakten auf kirchensportlichem Gebiet Schluß gemacht. Eigentlich schade, denke ich mir, während ich mein Rad über die Schönower Wiesen schiebe, von einem furchteinflößenden Mückenschwarm verfolgt. Also ich gehöre nun gewiß nicht zu den "kalten Kriegern", die den "Antifaschistischen Schutzwall" (oder kurz: Mauer) eigenhändig beseitigen wollen. Doch wenn man die "Leute von drüben" ein bißchen kennt, merkt man, daß das keine fremden Wesen vom "roten Planeten" sind. Aber "unsere Brüder und Schwestern" nun wohl auch nicht mehr so ganz: Belehrt mich doch unser westlicher Sportkommentator im Fernsehen immer wieder, daß es DDR-Sportler und Spieler der "deutschen" Mannschaft sind, die da im Hochleistungssport gegeneinander antreten. Und da freut sich ein anständiger Deutscher, wenn man ein Tor mehr geschossen hat und damit die Überlegenheit des Westens über die "Staatsamateure" des kommunistischen Systems bewiesen hat. Welch ein Irrsinn, Teltow liegt einen Steinwurf entfernt, und unsere Politiker in West und Ost sind nicht in



der Lage, ein vernünftiges Verhältnis zwischen unseren beiden Staaten herzustellen. JG Matthäus gegen JG Teltow – wäre das wirklich so systemgefährdend? Vielleicht ja, denke ich mir, solange bei uns noch ungestraft Planspiele verantwortungsloser Journalisten angestellt werden dürfen, die gleich einen Bundeswehrmarsch nach Schlesien vorsehen ... Solange es noch solche dröge-dreisten Alt-SS-Männer gibt, wie den neulich, den uns das Fernsehen bei der Berichterstattung aus Bitburg zeigte, und der die Frechheit besaß, zu äußern, daß es der Verdienst seiner Eliteeinheiten sei, daß der Russe heute bloß an der Elbe, nicht aber in Bitburg stehe! Bei diesen Herren können wir uns bedanken, daß der Russe heute überhaupt in Teltow und anderswo im östlichen Teil Deutschlands steht! Ein bißchen traurig und zornig zugleich steige ich am Kleinmachnower Weg wieder auf meinen Drahtesel, wohlwissend, daß der geteerte Fahrdamm Kleinmachnow sowieso nicht mehr erreicht ...

Handball und Volleyball getrennt

Seit Jahren hat die Handball-Turnierleitung (HTL) die Volleyball-Angebote mitorganisiert und die Mannschaften und Mitarbeiter betreut. Auf einer Vollversammlung am 29.01.1985 wurde der neuen Entwicklung Rechnung getragen und zur Arbeitsentlastung einiger Mitarbeiter eine Trennung in zwei Leitungsgremien beschlossen. Somit besitzt nun die stark gewachsene Fachgruppe Volleyball eine eigene Turnierleitung. Lediglich der Kassenwart übt seine Funktion noch in beiden Gremien aus.

Die kirchliche Sportzeitung ist immer mehr gefragt. So hat die Redaktion eine Auflagenerhöhung von 500 auf 700 Stück pro Ausgabe beschlossen. In erster Linie sollen hierbei die Ämter für Jugendarbeit der Kirchenkreise bedacht werden, in der Hoffnung, daß hiermit eine zweite "Informationsschiene" in die Gemeinden eröffnet wird. Es wurde nämlich festgestellt, daß die Exemplare über den Gemeindeverteiler des Konsistoriums häufig bei den Pfarrern liegen bleiben und die interessierten Mitarbeiter nicht erreichen. Die Redaktion würde sich natürlich freuen, wenn die Mitarbeiter in den Ämtern für Jugendarbeit jeweils ein SPUK-Exemplar pro Gemeinde weitergeben würden und auch sonstige kirchliche Sport-Infos in ihrer Arbeit verwenden würden.

Der sicherste Weg, durch SPUK über die kirchliche Sportzeitung informiert zu werden, ist natürlich ein Abonnement (pro Jahr 15,- DM).

Der Kirchentag hat den CVJM-Gesamtverband gebeten, während des 21. Deutschen Evang. Kirchentages in Düsseldorf vom 5. — 9. Juni 1985 das sportliche Angebot zu organisieren. Die Umfrage nach Mitarbeitern und Animatoren innerhalb der Eichenkreuz-Mitgliedsorganisationen erbrachte die Bereitschaft von fünf Sportfreunden aus der Evang. Sportarbeit Berlin.

Das sportliche Angebot umfaßt:

- Mobile Sportangebote auf dem gesamten Kirchentagsgelände
- Stationäre Sport- und Spielangebote auf einer Großspielfläche
- Sportliche Angebote am Abend der Begegnung in der Stadt Düsseldorf

Da aus Berlin sicher wieder viele Gemeindegruppen nach Düsseldorf reisen, wäre es erfreulich, wenn möglichst viele Sportkontakte entstehen. Darüber würden sich jedenfalls besonders Andreas Nosek (Volleyball-Fachwart) und Hans-Peter Tonn (Fußball-TL) freuen.

Bischof Dr. Martin Kruse übernimmt Schirmherrschaft

Eine erfreuliche Nachricht erreicht die Evang. Sportarbeit aus der Bachstraße. Für die Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaft im Hallenhandball (4./5. Mai), für den Intern. Tischtennis-Treff (14. — 17. Juni) und für die Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaft im Fußball (21./22. Sept. im Ev. Johannisstift) übernimmt Bischof Dr. Martin Kruse die Schirmherrschaft.

Jetzt testen. Leistung in schönster Form. Neu: Renault 11 Zender Turbo



Turbo-Erlebnis für Individualisten und Kenner. Sattel 77 kW/105 PS aus knapp 1400 Kubik. Gefönte Scheiben, Lederlenkrad, elektrische Scheibenheber vorn, Drehzahlmesser, Extravagante Zender-Veredelung, Front- und Heckspoiler, Heckschürze, Flankenschutz, abschließbare Leichtmetall-Räder, Pirelli P6-Bereifung. Übrigens: supergünstig durch Renault-Leasing oder Renault-Finanzierung. Jetzt bei uns.

RENAULT

Sagmeister & Gesser
Renault Service
 Waldstraße 55, 1000 Berlin 21
 ☎ 396 25 19

S + G Mietwagen
 Beusselstraße 44
 1000 Berlin 21
 ☎ 030/396 50 10

Bei Ihrem Start in eine neue Freundschaft ist uns Ihr Gebrauchter mehr wert als Sie denken.

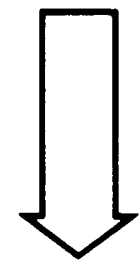


Egal, wie alt Ihr Gebrauchter auch sein mag, uns ist alles was kommt mehr als recht. Wie recht, merken Sie spätestens dann, wenn Sie hören, was wir Ihnen dafür zahlen Sie werden staunen, wie viel da noch übrigbleibt - z.B. für den Start in eine neue Freundschaft mit einem völlig neuen Auto, dem neuen Renault 5. Dem Kleinen Freund, den Sie übrigens auch supergünstig leasen und finanzieren können über die Renault Credit Bank. Am besten, Sie kommen einfach mal bei uns vorbei!

Abb. Renault 5 TSE
 Innen und außen neu. Großer, sparsamer und komfortabler. In 5 Versionen von 30 kW (41 PS) bis 52 kW (71 PS). Bleifrei ab 1,4 Liter (GTL Normal, GTS/TSE Super).
 Der neue Renault 5. Der Kleine Freund.

RENAULT

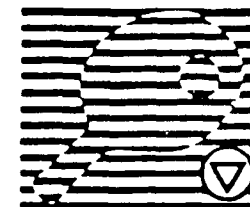
<p>Mechanik Inspektionen Wartung Sun Motordiagnoseanlage Rollenbremsenprüfstand TÜV Abnahme im Hause Abgassonderuntersuchung</p>	<p>Handel Neu- und Gebrauchtwagen Kulante Inzahlungnahme Ersatzteillager Reichhaltiges Zubehör Reifenhandel Autoradios Glasdacheinbau</p>	<p>Karosserie Karosserie Richtstand Rahmen Richtbank Schutzgasschweißverfahren Achsvermessung</p>
<p>Lackiererei Lackierungen in Lackier- und Einbrennkabine im Durchlaufverfahren Modernste Lackiersysteme</p>	<p>Service Versicherungsabwicklung im Schadensfall Abschleppdienst PKW-Vermietung im Hause (bei schuldlosem Unfall Ersatzfahrzeug kautionslos)</p>	



Sagmeister & Gesser
Renault Service Verkauf
 Beusselstraße 44, 1000 Berlin 21
 ☎ 396 25 19

HARDT

**CVJM-Tischtennis
Europa-
meisterschaften
3.-5. Mai 1985**



Am Wochenende in Söllingen

CVJM-Jugend aus sieben Ländern vereint

Eichenkreuz-Tischtennis-Europameisterschaften ein Erfolg für die Schweden

Pfintzal-Söllingen (ma-). Anlässlich der CVJM-Tischtennis-Europameisterschaften 1985 war in Söllingen drei Tage lang internationale Atmosphäre zu verspüren. Rund achtzig Spitzensportler aus sieben Nationen gaben sich ein von Freundschaft geprägtes Stelldichein. Neben dem sportlichen Leistungsvergleich komme, so der Schirmherr, Bürgermeister Mußnug, der damit verbundenen Begegnung junger Menschen über Grenzen hinweg besondere Bedeutung zu. Die Spiele bestätigten erneut die Vormachtstellung der Schweden.

Die Räumle-Halle präsentierte sich im Schmuck der Nationalflaggen und des Eichenkreuzes, dem Symbol der CVJM-Arbeit, das auf das Sporttreiben aus der Sicht biblischer Botschaft hinweisen will. Auf den Rängen hatten drei Klassen der Realschule des Bildungszentrums Pfintzal und zwei der Hauptschule Söllingen mit ihren Lehrern Platz genommen. Sie und weitere Gäste empfingen die Sportler bei ihrem Einmarsch mit großem Beifall.

Grüßworte sprachen namens des CVJM-Gesamtverbandes Deutschland Sportsekretär Rolf Müller (Kassel), der während des Turniers alle Mitteilungen und Ansprachen ins Englische übersetzte. CVJM-Generalsekretär des Landesverbands Baden, Hermann Traub, unterstrich, wie fast alle nachfolgenden Redner, die Wichtigkeit solcher Jugendbegegnungen zur Förderung der Völkerverständigung. Gute, von kommunaler Seite unterstützte Organisation durch das „Eichenkreuz“ Söllingen und souveräne Lei-

tung durch CVJM-Tischtennisfachwart Deutschlands, Hermann Ortlieb (Nürnberg), gewährleisteten einen reibungslosen Ablauf der Spiele.

Stärkstes Kontingent stellte Deutschland (darunter Berliner unter Leitung von Uwe Wehner) gefolgt von Schweden, Dänemark, Schottland, Exil-Letten, Griechenland und Finnland. Spannende Kämpfe entwickelten sich, als es am ersten Tag um den Meisterschafts-Mannschaftssieg ging und auch am darauffolgenden beim Einzel- und Doppelwettbewerb. Es war eine Pracht zuschauen zu können, wie da mit viel Raffinesse serviert, geschnitten und geschmettert wurde, um Punkte zu sammeln. Doch verliefen die Fights auch oft mit letztem Einsatz und manchmal mit mehr oder weniger Glück, was auch dazu gehört, der Boden der Fairneß wurde nicht verlassen.

Erstmals hatten die weibliche Jugend und die Damen die Möglichkeit, auch in den Mannschaftswettbewerben ihre Kräfte international zu messen. Absoluter Höhepunkt waren die Finalspiele im Einzel- und Doppel, wobei die Schweden erneut fast durchweg dominierten. Vom CVJM Schweden wird, was die Stärke verständlich macht, der Sportverband des Landes entscheidend geprägt. Beim abendlichen Empfang durch die Gemeinde Pfintzal, von der Streichergruppe des Posaunenchores unter Leitung von Walter Heiduck umrahmt, gab es für die Teilnehmer eine willkommene Entspannung. Vorsitzender Franz Schäfer begrüßte hierzu neben den kommunalen Vertretern eine Viel-

zahl von Repräsentanten der verschiedenen Ebenen des CVJM und Tischtennisverbands. Diese internationale Veranstaltung verleihe dem Jubiläum „900 Jahre Söllingen“ einen weiteren herausragenden Akzent, so der Schirmherr Bürgermeister Mußnug. Ohne solche sportlichen, wie auch geistigen und kulturellen Kontakte sei der Bau eines vereinten Europas undenkbar, betonte das Ortsoberrhaupt.

Mit der Vergabe dieser Meisterschaften wurde zugleich das jahrelange Engagement des Söllinger „Eichenkreuzes“ gebührend anerkannt, wurde weiter hervorgehoben. Ohne Franz Schäfer, Gründer und „Motor“ des Vereins, hätten sich Erfolge in diesem Ausmaß kaum eingestellt. Doch auch als Gemeinderat und Bürgermeisterstellvertreter habe er zum Wohle der Allgemeinheit gewirkt. In Anerkennung dieser Verdienste überreichte der Bürgermeister an Franz Schäfer den Ehrenteller der Gemeinde. Geschenke gab es auch für alle Mannschaften. Nach einem Grußwort durch Ortsvorsteher Link schloß sich eine weitere Ehrung durch den Tischtennis-Kreisverband Karlsruhe an. Von dessen Vorsitzendem Werner Labe durfte Franz Schäfer Urkunde und Ehrennadel in Bronze in Empfang nehmen. Besinnliche Worte sprach anschließend Prof. Karlheinz Wesp.

Badische Neueste

Nachrichten 6.5.1985

Das Festival der Schweden

5 Berliner Teilnehmer bei den YMCA-Europameisterschaften

Innerhalb der deutschen Mannschaft waren auch einige Berliner in Söllingen dabei, die sich in ihren Wettbewerben recht achtbar schlugen.

So bestand die halbe Mädchen-Mannschaft aus Steglitzer Mädchen, die in der Ev. Matthäus-Gemeinde die "Kelle" schwingen. Katrin Schultz, Ute Markus und Esther Görler konnten zwar im Einzel gegen die starken Schwedinnen keinen Blumentopf gewinnen – im Doppel jedoch kamen Görler/Markus sogar auf den 3. Platz und somit auf das Siegestreppchen.

Bei den Damen schaffte Helga Kramp (JG Neu-Tempelhof), beruflich in der Ev. Jesus-Kirche gebunden, die Qualifikation über die EK-Meisterschaften 1984. Von 14 Damen aus Schweden, Schottland, Dänemark und Deutschland erreichte sie im Einzel einen guten 9. Platz – im Doppel sprang mit Ilona Schreiber (CVJM Kamen-Heeren) sogar ein 3. Platz heraus.

Als Coach der 25 Teilnehmer starken Mannschaft des CVJM Deutschland war Uwe Wehner als weiterer Berliner aktiv bei diesen Meisterschaften tätig. Nach Stockholm (1979) und Edinburgh (1981) war dies sein dritter internationaler Einsatz für den CVJM in Deutschland.

Damen: 1. Schweden, 2. Schottland, 3. Deutschland, 4. Dänemark.

Männer: 1. Schweden I, 2. Schweden II, 3. Deutschland II, 4. Schottland, 5. Dänemark, 6. Finnland, 7. Deutschland I, 8. Griechenland, 9. Exil-Letten.

Männliche Jugend: 1. Schweden II, 2. Schweden I, 3. Dänemark, 4.-6. Deutschland III, II, I.

Weibliche Jugend: 1. Schweden, 2. Dänemark, 3.-5. Deutschland I, III, II.

Damen-Einzel: 1. Camilla Andersson, 2. Katarina Amark, 3. Pernilla Lundkvist (alle Schweden), 5. Valerie Thomsón (Schottland), Lisbeth Jensen (Dänemark), Antje Röhle (Deutschland).

Damen-Doppel: 1. Lundkvist/Mohlin (Schweden), 2. Röhle/Strohschneider (Deutschland), 3. Jensen/Jensen (Dänemark), Kramp/Schreiber (Deutschland).

Weibliche Jugend: 1. Camilla Andersson, 2. Katarina Amark, 3. Pernilla Lundkvist (alle Schweden), 4. Carmen Gerke, 5. Bettina Becker (beide Deutschland).

Herren-Einzel: 1. Ola Werner (Schweden), 2. David McIlroy (Schottland), 3. Hans Wretling (Schweden), 4. Jan Ekström (beide Schweden), 5. Claus Staiger (Deutschland), Peter Karlsson (Schweden), Jan McLean (Schottland).

Herren-Doppel: 1. Ekström/Wretling, 2. Werner/Mardberg (beide Schweden), 3. Werthmann/Bergander (Deutschland), McIlroy/McLean (Schottland).

Männliche Jugend: 1. Frederic Ohlin, 2. Peter Karlsson, 3. Robert Strömfelt (alle Schweden).

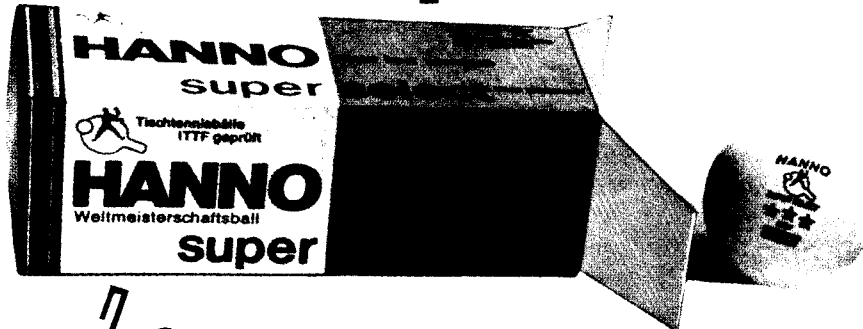
Männliche Jugend-Doppel: 1. Ohlin/Karlsson, 2. Strömfelt/Ohlsen (beide Schweden), 3. Goekke/Bieniossek, Grünsfelder/Roßwag (beide Deutschland).

Weibliche Jugend-Doppel: 1. Andersson/Amark (Schweden), 2. Petersen/Jensen (Dänemark), 3. Görler/Markus (Deutschland).

Mixed Senioren: 1. Amark/Werner, 2. Mohlin/Ekström (beide Schweden), 3. McIlroy/McIlroy, Thomson/McLean (beide Schottland).

Mixed Junioren: 1. Andersson/Ohlin, 2. Lundkvist/Ohlsson (beide Schweden), 3. P. Jensen/Hansen (Dänemark), Gerke/Goecke (beide Deutschland).

HANNO – Spezialist für Tischtennis



HANNO-Super-Select-Bälle
jetzt aus neuem,
extrem hartem Material.

Qualitätsgarantie durch
Code-Kennzeichnung.



HANNO-Tischtennis



INFORMATIONEN



aus der eichenkreuzarbeit



Ausschuß für Sport ...

... beschließt Werbung für die Eichenkreuz-Mehrkampfnadel.

Zur Förderung der Leichtathletik im CVJM beschloß der Ausschuß für Sport eine intensive Werbung für die Eichenkreuz-Mehrkampfnadel "das Sportabzeichen des CVJM für jeden". Es ist ein Abzeichen, das verliehen wird, wenn in einem Auswahldreikampf eine bestimmte Punktzahl erreicht wird. Im ersten Jahr wird sie in Bronze, im zweiten in Silber und im dritten in Gold verliehen. Handzettel mit den Ausschreibungen und Plakate können ab April beim CVJM-Gesamtverband und seinen Mitgliedern bestellt werden.

... verabschiedet eine Erklärung zur Werbung am Sportler bei CVJM/EK-Sportveranstaltungen, die das Verbot der Werbung (§ 11 der Spielordnung) begründet. Sie ist als Anlage diesen Mitteilungen beigefügt.

... beschließt die Durchführung eines zentralen Übungsleiter-Lehrgangs für die Osterferien 1986 in Offenburg. Trotz fehlender Zuschüsse, aber durch das Entgegenkommen des Jugenddorfwerkes bezüglich der Unterbringung und Verpflegung und der Verpflichtung der anderen Mitglieder, ihre Teilnehmer finanziell zu unterstützen, kann dieser schon lange fällige 130-Stunden-Lehrgang durchgeführt werden.

... wählt den Rechtsausschuß.

Der Rechtsausschuß des AfS wurde in seiner bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt: Vorsitzender Prof. Dr. Rüdiger Sonnen, Berlin; Beisitzer: Günter Nolte, Kassel; Artur Ludriksons, Meppen; Ekkehard Albrecht, Hannover; Rolf Baumotte, Brackwede.

... bekräftigt seine Ansicht über die Entsendung von Auswahlmannschaften zu den CVJM-Europameisterschaften.

... ist zur intensiveren Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Kirche und Sport der evang. Kirche bereit. Gast in der Sitzung des AfS war Propst Prof. Dr. Gebhardt aus Kassel, der Vorsitzende des Arbeitskreises. Er bekräftigte die missionarische, seelsorgerliche und diakonische Ausrichtung des Arbeitskreises und betonte die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen CVJM und dem Arbeitskreis besonders auf zwei Gebieten, im sportethischen Bereich im Blick auf Fairplay und im praktischen Bereich bei der Zusammenstellung eines Handbuches, das Tips für die praktische Sportarbeit in Gemeinden enthalten soll.

Johannes Zeigert wurde 70

Der ehemalige Reichssportsekretär des CVJM-Gesamtverbandes konnte am 6. März bei ausgezeichneter Gesundheit seinen 70. Geburtstag in Kassel feiern. Als Sportsekretär des Reichsverbandes der evang. Jungmännerbünde in Deutschland gründete er 1955 den Deutschen Volleyball-Verband (DVV), dem er heute noch als Ehrenpräsident angehört. Johannes Zeigert hat als Verbandspräsident und Trainer des DVV immer deutlich gemacht, daß der Mensch im Mittelpunkt des Sportes steht und schon vor 20 Jahren eine kritische Stellung zu bestimmten Trainingsmethoden im Hochleistungssport eingenommen. Anlässlich seines Geburtstages erklärte er den Gratulanten, daß sich die Worte des 90. Psalms in seinem Leben immer wieder bewahrt und ihn selbst gehalten haben. "Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für ..."

Offene Sportveranstaltungen im Eichenkreuz

Von Jahr zu Jahr werden die Sportangebote zahlreicher an denen sich auch Teilnehmer aus den anderen Eichenkreuz-Mitgliedsorganisationen beteiligen können. Für den Sommer 1985 können sich noch Berliner Gruppen an folgenden Wettbewerben in der Bundesrepublik beteiligen:

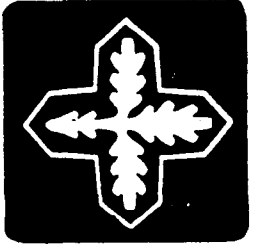
Volleyball-Open-Air 25.-27. Mai in Kierspe/Westf.
Basketball-Hobby-Turn. 2. Juni in Wuppertal
Mehrstunden-Mondscheinlauf 24./25. Aug. in Rheydt

Für 1986 wird bereits das Bundessportfest des CVJM-Westbundes in Essen mit allen im Eichenkreuz betriebenen Sportarten angekündigt (6. - 8. Juni).

Die CVJM-Spiele Baden '86 vom 16. - 19. Mai 1986 in Offenburg bringen die Fortsetzung des Sportfestes Kassel 1984 mit dem Sportangebot für Mannschaften, die sich in mehreren Sportarten betätigen wollen.

Aus informierter Quelle ist zu erfahren, daß die CVJM-Spiele wie sie erstmalig 1984 durchgeführt wurden, 1987 auf europäischer YMCA-Ebene durchgeführt werden sollen.

Wer mehr über Sportangebote im Eichenkreuz der Bundesrepublik erfahren möchte, kann sich an Uwe Wehner, Tel. 465 19 40 (abends) wenden.



27

Deutsche Tischtennis- Meisterschaften

Zweimal "Silber" für Berlin

Bericht von der 21. Deutschen Eichenkreuzmeisterschaft für Tischtennismannschaften in Vlotho am 18./19. Mai 1985

Die malerische Lage im Weserbergland, die gute Luft im anerkannten Kurort, das himmlische "Saure-Sahne-Eis" in der Fußgängerzone, die aufregenden "Achterbahnfahrten" zur Sporthalle — all das waren sicherlich keine Hauptgründe für den CVJM, in diesem Jahr die Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften im Tischtennis im 800jährigen Vlotho an der Weser auszutragen. Der gastgebende CVJM Exter, selbst leider nicht startberechtigt, hatte sich viel Mühe gemacht, eine perfekte Organisation und freundliche Helfer bereitgestellt, um den über 100 Teilnehmern einen sportlich und atmosphärisch gelungenen Wettbewerb zu ermöglichen. Der noch vom Wahlausgang befüllte Bürgermeister war herbeigeit und hielt eine markige Rede (Wir Berliner konnten da nur vor Neid erblassen!). Ja und sportlich haben wir es diesmal unseren weiblichen Teilnehmern zu verdanken, daß wir erneut zwei Vizemeistertitel in unserer Stadt mitnehmen konnten. JG Neu-Tempelhof (Kramp, Luka, Bronder, Lewandowski) sicherten sich durch zwei knappe 7 : 5 Erfolge über Lüttringhausen und Nürnberg-Möggeldorf, sowie einen Sieg über Nürnberg-St. Leonhard das Finale, das aber nach großem Kampf den CVJM Heeren-Werve mit 7 : 1 als Sieger sah. JG Matthäus (Buchholz, Wastrack, Zimmermann, Seeger) wurden hier leider nur Letzte. Die Mädchen der JG Matthäus machten es besser: Nach dem erwartet klaren 0 : 6 gegen Titelverteidiger Lüttringhausen schoß man die beiden Unterassbacher Teams 6 : 1 bzw. 6 : 0 ab. Mit 6 : 2 gegen den CVJM Heeren-Werve sicherten Esther Görler, Alexandra Jaensch und Susanne Simon den zweiten Vizemeistertitel für Berlin.

S. N.

120 Tischtennissportler in Vlotho am Start

CVJM Exter ein sehr guter Gastgeber / Teilnehmer kamen auch beim Rahmenprogramm auf ihre Kosten

Wattenberg eröffnete Eichenkreuz-Meisterschaften – CVJM Heeren-Werve am erfolgreichsten – Gemeinsamer Gottesdienst vor dem Finale

Eine Möglichkeit zur Erholung und zur Stärkung nach diesem anstrengenden ersten Wettkampftag – viele Teams waren auch erst am selben Morgen zum Teil von weit her angereist – bot sich den Aktiven bei der großen gemeinsamen Abendveranstaltung im Haus des Gastes. Hier sorgten zunächst der Posaunenchor und der Jugendkreis des CVJM für Unterhaltung.

Am Sonntagmorgen feierten die Teilnehmer zunächst einen gemeinsamen Gottesdienst, bevor die Meisterschaft in ihre entscheidende Phase ging. Dabei gab es einige Überraschungen. So konnte nur eine Mannschaft, nämlich die weibliche Jugend des CVJM Lüttring-

Vlotho (ag). Ganz im Zeichen des Tischtennisports stand am Wochenende die Rudolf-Kaiser-Sporthalle am Jägerort. Sie war Schauplatz der 21. Deutschen Eichenkreuz-Mannschaftsmeisterschaften, zu der 26 Teams mit rund 120 Aktiven aus dem gesamten Bundesgebiet und aus Berlin angereist waren. Eröffnet wurde die Veranstaltung am Samstagmorgen mit einer Begrüßungsansprache von Bürgermeister Gerhard Wattenberg, der sich besonders

hausen, ihren Meistertitel verteidigen. Sie verwies die JG Matthäus Berlin und den CVJM Heeren-Werve auf die Plätze.

Mit dem CVJM Heeren-Werve ist gleichzeitig der erfolgreichste Verein der Meisterschaften genannt. Er stellte nämlich sowohl bei den Damen als auch bei den Herren den

diesjährigen Meister. Zweite bei den Damen wurde die SG Neu-Tempelhof Berlin. Den dritten Platz teilten sich die EJ Nürnberg-St. Leonhard und der CVJM Nürnberg-Möggeldorf, da auch ihr Entscheidungsspiel punkt- und satzgleich endete. Titelverteidiger EJ Nürnberg-Wörth war hier nicht am Start. Bei den Herren wurde der

über das Zusammentreffen dieses bedeutendsten bisher in Vlotho veranstalteten Tischtennisturniers mit dem 800jährigen Jubiläum der Stadt freute. Anschließend gaben Hermann Ortlieb, Tischtennis-Fachwart des deutschen CVJM-Gesamtverbandes, und Hansjürgen Kropat, der Leiter der Sportabteilung des Ausrichters CVJM Exter, die Platten für die Vorrundenspiele frei, die bis in die späten Nachmittagsstunden andauerten.

CVJM Altenböge zweiter vor der JG Emmaus Berlin.

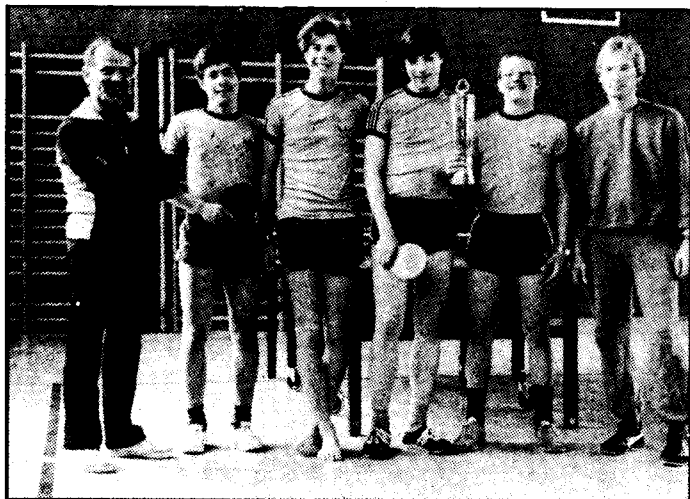
Eine große Überraschung gab es bei der männlichen Jugend. Zum ersten Mal seit 1976 stellte nicht der CVJM-Westbund den Meister. Titelverteidiger CVJM Lüttringhausen, bisher bereits fünfmal Deutscher Meister bei der männlichen Jugend, belegte diesmal nur Platz

drei. Im Spiel um den Einzug ins Finale unterlag das Team dem CVJM Unterassbach aus Bayern, der auch das Endspiel gegen den badischen Vertreter CVJM Söllingen klar mit 7:0 für sich entscheiden konnte.

Mit der Siegerehrung klangen schließlich diese 21. Deutschen Meisterschaften für Eichenkreuz-Tischtennismannschaften aus, deren reibungsloser Ablauf die zahlreichen freiwilligen Helfer der CVJM-Sportabteilung aus Exter, allen voran Hansjürgen Kropat und Gerhard Pahmeier, für ihren unermüdlichen Einsatz vor und während des Turniers belohnte.

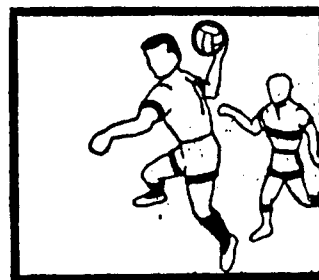
Herforder Kreisblatt

Mit großem Eifer standen die Jungs vom Kinderviertel (Ryborz/Hudler/Driehaus/Ebner) an der Platte, waren aber nach einem recht unglücklichen 6 : 6 gegen CVJM Altenböge nicht mehr so ganz motiviert. Gegen Unterasbach wurde 2 : 7 und gegen Heeren-Werve 1 : 7 klar verloren. So wurde man schließlich Fünfter. Bei den Herren spielte der Berliner Meister JG Emmaus (Büttner, Mattwe, Kloeser, Barath, Schmidt, Schneider, Kaulich) die erwartete starke Rolle, kam aber über ein 8 : 8 gegen Altenböge nicht hinaus, und mußte dann im Semifinale mit 4 : 9 Titelverteidiger Heeren-Werve den Vortritt lassen. JG Alt-Schöneberg war ziemlich indisponiert und ging sang- und klanglos in der Vorrunde ein. Wenn man nur zu viert oder fünft antritt, kein Wunder! Der "Abend der Begegnung" wurde sicherlich vom CVJM Exter gut vorbereitet, verfehlte aber mal wieder (wie leider so oft!) seine eigentliche Bedeutung. Zu freundschaftlichen Kontakten kam es nur vereinzelt am Rande, da viele Aktive, die erwartungsfroh aus der Halle im "Haus des Gastes" angekommen waren, die anfänglich recht behäbige Abendveranstaltung schon bald wieder verließen, und sich in die umliegenden Gastwirtschaften "verdrückten". Später wurde es bei flotterer Musik etwas lockerer, man schwang sogar noch das Tanzbein. Doch da hatte man schon den 9-Uhr-Gottesdienst im Nacken und trug sich mit "Bettgedanken". Noch ein erfreulicher Aspekt am Rande: Mit dem CVJM Wolfsburg konnte aus dem Nordbund auch endlich mal wieder eine neue Mannschaft begrüßt werden, die zwar in der Herrenkonkurrenz chancenlos war, aber hoffentlich auch in Zukunft für eine Verbreiterung der etwas schmalen Basis teilnehmender CVJM's sorgen wird. Nächstes Jahr sieht man sich in Berlin wieder!



Recht erfolgreich ist zur Zeit die Tischtennisgruppe aus dem Kinderviertel I im Diakoniezentrum Heiligensee. Sie wurde Meister und Pokalsieger im Verband der ev. Jugend Berlin und qualifizierte sich damit für die Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften (CVJM) in Vlotho, wo sie einen achtbaren 5. Platz belegte. Unser Bild zeigt das Team mit Betreuer Strzelczyk, Ryborz, Ebner, Hudler, Driehaus und Coach Claudius Klaytsch (v. l. n. r.).

(Nordberliner)



DEM HANDBALL Neuer Deutscher EK-Meister: CVJM Köngen

Bei den DEM der Herren (A-Turnier) löste der CVJM Köngen den langjährigen Meister CVJM Rheydt als beste Handballmannschaft des CVJM ab.

Der CVJM Rheydt verlor in der Zwischenrunde gegen den späteren Meister überraschend klar 8:13. Bereits in den Vorrunden zeichnete sich eine Wachablösung ab, als Köngen und Jöllenbeck jeweils Gruppensieger wurden. Für das Halbfinale qualifizierten sich Köngen - Rheydt (13:8) und Jöllenbeck - Kirche am Lietzensee (10:4). Äußerst knapp verlief das Spiel um den 3. Platz:

Kirche am Lietzensee - Rheydt 12:15 (n.V.)

Endspiel: Köngen - Jöllenbeck 12:8.

Erstmals stand für eine Handball-DEM der ganze Samstag zur Verfügung, das ermöglichte ein umfangreiches Rahmenprogramm. So gab es am Samstagnachmittag eine Stadtrundfahrt und am Abend einen fachkundlichen Stadtbummel. Der Gottesdienst wurde in Form eines "Gemeinschaftlichen Frühmahls" gefeiert.

Die Abschlusstabelle: *Herren*

1. CVJM Köngen (Württemberg)
2. CVJM Jöllenbeck (Westbund)
3. CVJM Rheydt (Westbund)
4. Ev. Kirche am Lietzensee (Berlin)
5. CVJM Quelle (Westbund)
6. CVJM Möglingen (Württemberg)
7. CVJM Bonlanden (Württemberg)
8. CVJM Walddorf (Württemberg)

Die Abschlusstabelle: *Jugend*

1. CVJM Oberwiehl, Westbund
2. CVJM Wermelskirchen, Westbund
3. EK Bernhausen, Württemberg
4. CVJM Rödinghausen, Westbund
5. CVJM Fellbach, Württemberg
6. CVJM Grunbach, Württemberg
7. CVJM Rheydt, Westbund
8. Ev. Realschule, Bayern



Bericht zu den Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften im Handball (B-Turnier)

DEM HALLENHANDBALL

B-Turnier: Vier Mannschaften für die A-Meisterschaft qualifiziert

Nur sieben Mannschaften hatten sich für das B-Turnier, das am 20./21.04. in Nürnberg stattfand gemeldet. In den Vorrunden setzten sich die erfahrenen Mannschaften aus dem Westbund und Württemberg durch: in Gruppe 1 Jöllenberg und Bonlanden, in Gruppe 2 Walddorf und Quelle. Die JG Alt-Schmargendorf aus Berlin konnte in der 4er-Gruppe kein Spiel gewinnen und landete somit bereits auf dem 7. Platz. In der Zwischenrunde kam es zu einem Lokalkampf, in dem Jöllenberg den Nachbarn aus Quelle nach Verlängerung und 7m-Werfen 21:20 besiegte. Walddorf schlug Bonlanden 16:13. In der Endrunde erwiesen sich die Westbundmannschaften als die stärkeren: Quelle - Bonlanden 17:10
Jöllenberg- Walddorf 12: 8.

Das Spiel um den 5. Platz gewann Hasenberg (München) mit 21:16 gegen Käfertal (Baden). Dadurch, daß das Jugenddorfwerk (CJD) auf sein Melderecht verzichtet hat, haben sich die ersten vier Mannschaften für das A-Turnier qualifiziert.

Tabellenendstand

1. CVJM Jöllenberg, Westbund
2. CVJM Walddorf, Württemberg
3. CVJM Quelle, Westbund
4. CVJM Bonlanden, Württemberg
5. EK München-Hasenberg, Bayern
6. EK Union Käfertal, Baden
7. JG Alt-Schmargendorf, Berlin

St. Jacobi-Pokal mit CVJM-Gästen

Zum traditionellen St. Jacobi-Pokalturnier trafen sich auch 1985 (9. März in der Sporthalle Blücherstraße) wieder Handballmannschaften aus nah und fern. Bei einer Vorentscheidung mußten Senfkorn, Alt-Schmargendorf und St. Jacobi II ausscheiden. Zum Endturnier trafen sich der CVJM Kirchlegern und vier Berliner Kirchenmannschaften, die dem Gast aus dem CVJM-Westbund allerdings den Turniersieg nicht streitig machen konnten. So landeten auf den Plätzen JG St. Jacobi I vor JG Lübars, JG Matthäus/Steglitz und der Kirche am Lietzensee.

Am 19.4.1985 fuhren wir nachmittags nach Nürnberg los, wo wir erst so gegen 23.00 Uhr mit den Autos ankamen. Da die meisten doch sehr geschafft waren, ging es gleich ins Bett, um am nächsten Tag fit für die Spiele zu sein.

Das erste Spiel lief verhältnismäßig gut ab, doch wurde es zum Schluß recht unglücklich (?) mit 9 Toren verloren. Konditionell waren dann alle Spieler schon recht am Boden. Trotz unermüdlicher Anfeuerungen der zahlreichen Zuschauer ging auch das zweite Spiel verloren, diesmal mit 11 Toren. Beim letzten Spiel war zwar der Kampfgeist noch vorhanden, aber die Kondition ließ zu wünschen übrig. So ging dann auch dieses Spiel mit 21 Toren in die Hose.

Trotzdem hat es allen viel Spaß gemacht, da wir uns eben wortgetreu das Motto des CVJM "Erlebnis ist mehr als Ergebnis" zu Herzen genommen hatten, ganz im Gegensatz zu einem Teil der anderen Mannschaften, die nur an das Ergebnis dachten. So nahmen wir den 7. und somit den letzten Platz an diesen Deutschen Eichenkreuz-B-Meisterschaften auch nicht so schwer. Es hat sich aber doch sehr stark bemerkbar gemacht, daß wir erst ein halbes Jahr ohne Training zusammen spielen und, durch personelle Einflüsse, mit einer buntgemischten Mannschaft ohne Auswechselspieler spielen mußten. Aber das Erlebnis, an einer Deutschen Meisterschaft außerhalb Berlins teilzunehmen, war sehr schön, auch wenn es einen echten spielerischen Niveauunterschied zu den anderen Mannschaften gab. Dies liegt aber zum Teil an den unglücklichen Vorschriften des CVJM, die eine Wettbewerbsverzerrung herbeiführen. Es ist uns ein Rätsel, wie es zu so etwas kommen kann, wenn man unter dem Zeichen des Kreuzes Sport betreibt. In Berlin wird Handball in den Jungen Gemeinden gespielt mit der Einschränkung, nur zwei Vereinsspieler pro Mannschaft, aber im Gegensatz dazu haben solche Gruppen im Bundesgebiet einen vereinsmäßigen Charakter, und spielen zum Teil in den örtlichen Fachverbänden mit. Es ist zu bedauern, daß beim CVJM mehr Wert auf Leistungssport gelegt wird als auf die Inhalte, die im Zeichen des Kreuzes stehen, unter denen man Sport betreiben sollte in solch gearteten Gemeinschaften.

Ralf Mennicke (JG Alt-Schmargendorf)

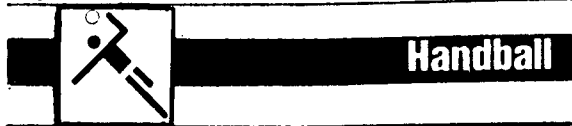
Fördererkreis Sport und Spiel

Für interessierte Handball-, Volleyball- oder Fußballmannschaften können preisgünstige Trikots und Sportgeräte durch Zusendung von Katalogen vermittelt werden. Ein Anruf bei Uwe Wehner (Tel. 465 19 40 günstig immer 18.00 bis 19.00 Uhr) ermöglicht Auskünfte über Nachlässe und Rabatte.

Für die Tischtennis-Mannschaften besteht weiterhin die Möglichkeit, Einkäufe in den beiden Fachgeschäften

Sunshine-TT-Shop, Alt-Lietzow 5, 1000 Berlin 10
Schöler + Micke, Nürnberger Straße 8, 1000 Berlin 30

zu tätigen und über die Einkaufsbelege und Gutschriften bei Uwe Wehner abzurechnen.

Herren (A - Turnier)

1965	CVJM Duisburg-Wassheim
1966	CVJM Mülheim-Styrum
1967	CVJM Möglingen
1968	CVJM Mülheim-Styrum
1969	CVJM Möglingen
1970	CVJM Herne
1971	EK Köngen
1972	CVJM Herne
1973	CVJM Herne
1974	EK Köngen
1975	EK Köngen
1976	CVJM Oberwiesl
1977	CVJM Oberwiesl
1978	CVJM Herne
1979	CVJM Rheydt-Mitte
1980	CVJM Rheydt-Mitte
1981	CVJM Rheydt-Mitte
1982	CVJM Rheydt-Mitte
1983	CVJM Rheydt-Mitte
1984	EK Köngen

Jugend

1970	CVJM Sundern
1971	CVJM Sundern
1972	CVJM Ickern
1973	CVJM Bielefeld-Altstadt
1974	CVJM Denkendorf
1975	CVJM Enzweihingen
1976	EK Köngen
1977	EK Spradow
1978	JD Westerholt
1979	JD Westerholt
1980	JD Westerholt
1981	CVJM Möglingen
1982	CVJM Eilshausen
1983	CVJM Oberwiesl
1984	CVJM Fellbach

Herren (B - Turnier)

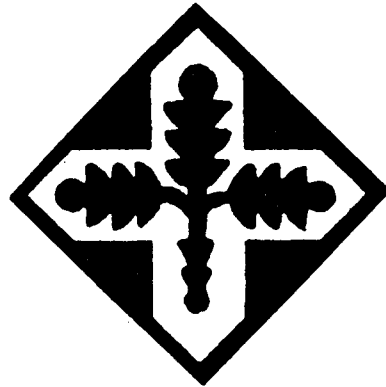
1974	NW CVJM Herne
	Süd EK Köngen
1975	NW CVJM Rheydt-Mitte
	Süd EK Köngen
1976	NW CVJM Oberwiesl
	Süd EK Köngen
1977	NW CVJM Eilshausen
	Süd EK Köngen
1978	CVJM Oerlinghausen
1979	CVJM Möglingen
1980	CVJM Oberwiesl
1981	Kirche am Lietzensee
1982	CVJM Möglingen
1983	CVJM Walddorf
1984	CVJM Isselhorst

Länderpokal

1971	CVJM Westbund
1972	EJW Württemberg
1973	EJW Württemberg
1974	EJW Württemberg
1975	CVJM Westbund
1976	Christl. Jugenddorfwerk
1978	CVJM Westbund
1982	CVJM Westbund
1984	CVJM Westbund

Feldhandball

1967	EK Köngen
1969	CVJM Herne

DEUTSCHE EICHENKREUZMEISTERHerren

1967	CVJM Köln
1969	CVJM Erlangen
1970	CVJM Köln
1971	YMCA Worms
1972	CVJM Hannover
1973	CVJM Hannover
1974	CVJM Köln Süd
1975	CVJM Dortmund-Berghofen
1976	CVJM Köln Süd
1977	CVJM Hannover
1978	CVJM Hannover
1979	CVJM Hannover
1980	CVJM Hannover
1981	CVJM Hannover
1982	EK Stuttgart
1983	EK Stuttgart
1984	CVJM Hannover

Damen

1979	CVJM Erlangen
1980	CVJM Köln Süd
1981	CVJM Köln Süd
1982	CVJM Erlangen
1983	CVJM Erlangen
1984	CVJM Erlangen

Junioren

1967	EK Karlsruhe
1968	CVJM München
1969	CVJM München
1970	CVJM Bethel
1971	CVJM Mannheim
1972	CVJM Hannover
1974	CVJM Hannover
1975	CVJM Hannover
1976	CVJM Dortmund-Brackel
1977	CVJM Dortmund-Brackel
1978	CVJM Hannover
1979	EK Stuttgart
1980	EK Stuttgart
1981	EK Karlsruhe
1982	CVJM Dortmund-Berghofen
1983	CVJM Köln Süd
1984	CVJM Köln Süd

(Fortsetzung folgt)



DAS KREDITINSTITUT

für Kirche, Diakonie und deren Mitarbeiter



Evangelische
Kreditgenossenschaft eG
Kassel

3500 Kassel · Seidlerstraße 6

Postfach 101146 · Telefon 0561/7887-01 · Fernschreiber 992248

Geschäftsstellen:

6000 Frankfurt/Main · Eschersheimer Landstraße 105-107
· Postfach 180266 · Telefon 069/590537-8 · Fernschreiber 414538

3000 Hannover 1 · Hildesheimer Straße 15
Postfach 1846 · Telefon 0511/853063 · Fernschreiber 923328

7000 Stuttgart 1 · Büchsenstraße 35
Postfach 540 · Telefon 0711/298966

Ausführung aller Bankgeschäfte!

Fordern Sie bitte unsere Konditionen an!

SKIBA'S TRÖDEL-LAGER

Großes
Spandauer Trödel- und Antiquitätenlager

Öffnungszeiten: Sonnabend von 9 bis 13 Uhr
Montag bis Freitag nach telefonischer Vereinbarung. Telefon 3 31 47 16

Kaufe auch gerne von Ihnen an z.B. Einzelstücke oder ganze Auflösungen/Wohnungsaufösungen

In jedem Falle lohnt sich ein Besuch oder ein Anruf in meinem Lager!

Suche & verkaufe

ANTIQUITÄTEN



Hans-Peter Skiba · Seeburger Str. 9-11 · 1000 Berlin · Spandau



Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH

Verbandseigene Beschaffungsstelle des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e. V. und des
Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Blaubeurer Straße 21 · Postfach 33 49 · Telefon 0731/03 18 81 · D-7900 Ulm (Donau)

Frisuren – Stübchen

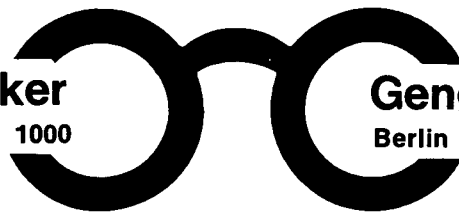
Friseurmeisterin

Vera Krause
1000 Berlin 10

Nordhauser Str. 35
Telefon 3 45 36 68

Optiker

Hauptstraße 59 · 1000



Gengelbach

Berlin 62 · Telefon 7 81 54 69

Statistik

1984/85

Sportgruppen
Fußball-
Mannschaften
Handball-
Mannschaften
Tischtennis-
Mannschaften
Volleyball-
Mannschaften
Schach-
Mannschaften
Summe aller
Mannschaften

Evang. Sportgruppen mit Gemeindebindung

KK Reinickendorf	11	11	2	14	4	-	31
KK Spandau	9	3	-	10	2	-	15
KK Charlottenburg	6	8	4	15	1	-	28
KK Steglitz	6	3	1	16	1	-	21
KK Kreuzberg	6	1	3	9	3	-	16
KK Tempelhof	6	5	-	6	2	-	13
KK Schöneberg	6	2	-	6	-	2	10
KK Neukölln	5	5	-	7	-	-	12
KK Zehlendorf	4	3	-	8	-	-	11
KK Wilmersdorf	3	1	1	3	4	2	11
KK Wedding	2	1	-	2	1	-	4
KK Tiergarten	2	1	-	1	-	-	2

Evang. Sportgruppen ohne Gemeindebindung

Evang. Sportgruppen ohne Gemeindebindung	6	6	-	11	1	1	19
Ökumenische Sportgruppen	8	4	-	5	-	-	9
Freie Gästesportgruppen	14	9	-	6	2	-	17
Total 1984/1985	94	63	11	119	21	5	219
Vergleich zum Vorjahr	- 5	+ 4	- 3	+ 3	- 4	0	0



KIRCHENSPO

Sportgruppen aus Evang. Einrichtungen (ohne Gemeindebindung)

Diakoniezentrum Heiligensee/Evang. Johannesstift/Jugendzentrum "Die Wille"/Ev. Jugendheim Luisenstift/
Peter-Frank-Haus/Jugenddorf Berlin

Ökumenische Sportgruppen

Engenheim Steglitz/Selbst. Ev. Luth. Kirche Wilmersdorf/Kolpingwerk/Apostelamt Jesu Christi/Kath.
Gem. St. Marien/ Kath. Gem. St. Richard /Ev. Freikirchl. Gem. Steglitz/Ev. Method. Kirche Lankwitz

Freie Gästesportgruppen

Elternzentrum Kreuzberg/SG Schäfersee/Blissestift/ZG Spandau/Türkspor Treffpunkt/Samsunspor/
BDP Türkspor/Umut Spor/Volkanspor/SGL Reinickendorf/Synanon Intern./Jugendvollzugsanstalt Düppel/
Städt. Jugendfreizeitheim Teltow/Friedrich-Fröbel-Haus

Sportgruppen mit Gemeindebindung

KK Reinickendorf	: Alt-Reinickendorf/Neu-Tegel/Lübars/Konradshöhe-Tegelort/Senfkornt/Luther/ Tegel-Süd/Evangelium/Mathh. Claudius/Rollberge/Borsigwalde
KK Spandau	: Radeland/Gatow/Nathan-Söderblom/Wichern/Staaken-Gartenstadt/Heerstr. Nord/ Paul Gerhardt/Petrus/Kladow
KK Charlottenburg	: Kirche am Lietzensee/Trinitatis/Jona/Gustav Adolf/Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis/ Neu-Westend
KK Steglitz	: Matthäus/Paul Schneider/Martin-Luther/Dietrich Bonhoeffer/Pailus-Lfd./ Dreifaltigkeit
KK Kreuzberg	: Emmaus/Martha/Christus/St. Jacobi-Luisenst./Ölberg/Passion
KK Tempelhof	: Alt-Tempelhof/Ost/Neu-Tempelhof/Alt-Mariendorf/Alt-Tempelhof/Mariendorf-Ost/ Lichtenrade-Nord
KK Schöneberg	: Alt-Schöneberg/Heilsbronnen/Zwölf Apostel/Zum Guten Hirten/Silas/Ladenkirche
KK Neukölln	: Tabea/Britz/Ananias/Magdalenen/Mart-Luther
KK Zehlendorf	: Nikolassee/Paulus/Dahlem/Ernst-Moritz-Arndt
KK Wilmersdorf	: Alt-Schmargendorf/Lindenkirche/Kreuzkirche
KK Wedding	: Stephanus/Nazareth
KK Tiergarten	: Reformation/Erlöser



Gold für Rudolf Nücker

FV Handball feierte sein 30jähriges Bestehen

In einer kleinen Feierstunde beging der FV Handball am Montag im Hause des Landessportbundes sein 30jähriges Bestehen. Zu den zahlreichen Ehrengästen gehörten auch Senatsrat Rudi Horn, das Präsidium des BSVB und Dr. Wolfgang Krüger, Vorsitzender des Handballverbandes Berlin, der in seiner kurzen Ansprache unterstrich, daß der FV Handball absolut keine Konkurrenz für den HVB darstellt, sondern als ergänzendes Angebot angesehen wird.

Auf die Bedeutung des Betriebsports und seinen Stellenwert in der Berliner Sportlandschaft wies noch einmal BSVB-Präsident Konrad Hinz nachdrücklich hin und hob vor allem die gesellschaftlichen Aktivitäten des FV Handball hervor, sicherlich weitgehend ein Verdienst seines langjährigen 1. Vorsitzenden Gerd-Wolfgang Krügel. „Der FV Handball stellt heute eine

„So mancher hat durch den Betriebsport überhaupt erst zum Sport gefunden“, betonte Fritz Joßner und stellte die Frage, ob in den Chefetagen der Betriebe überhaupt erkannt wird, in welchem Maße die Mitglieder einer BSG, die wie selbstverständlich den Namen des Betriebes führt, auch zum Ansehen dieser Firma beitragen.

Mit der Ehrennadel des BSVB in Gold wurden Rudolf Nücker, seit 1962 2. Vorsitzender der BSG Kirche am Lietzensee und derzeit Beisitzer im Schiedsgericht, sowie Peter J. seit 1961 Kassenwart bei der Berl. Feuerwehr, ausgezeichnet. Die Ehrennadel in Silber erhielten Günter Kempin, 2. Vorsitzender der DeTeWe, Joachim Brenner, 1. Vorsitzender der BSG Arbeitsämter und Rudi Steffens, Beisitzer der BSG Kirche am Lietzensee und von 1973-74 1. Vorsitzender des FV Handball.



der starken Säulen des Betriebsports dar“, versicherte Konrad Hinz, während Fritz Joßner, 1. Vorsitzender der BSG Kirche am Lietzensee, in seinem mit viel Beifall aufgenommenen Festvortrag daran erinnerte, daß bei der Gründung vor 30 Jahren acht BSGen den Spielbetrieb aufnahmen, natürlich auf dem Großfeld. Derzeit gehören 44 BSGen mit 58 Herren- und 14 Damemannschaften dem FV Handball an.



Handball-Turnierleitung mit neuem Fachwart

Nach der Trennung von den Volleyballern können sich die Handballer auf ihr spezifisches Sportangebot konzentrieren. Mit Stefan Ziemann wurde ein neuer Fachwart berufen, der sich in den ersten Monaten gleich mächtig ins Zeug gelegt hat. Die Werbekampagne für die Wiederholung der ersten Rundenspielerie brachte einen Zuwachs von sechs auf 70 Mannschaften. Weitere Handballangebote in Turnierform sind geplant und werden vorbereitet.

Ehrungen für Kirche am Lietzensee

Anlässlich des 30jährigen Bestehens des Fachverbandes Handball im Betriebssportverband Berlin wurden die langjährigen Handballfreunde Fritz Joßner, Rudolf Nücker und Rudi Steffens von der BSG Kirche am Lietzensee geehrt, wie aus dem beigefügten Bericht der „Fußballwoche“ zu entnehmen ist. Bekanntlich ist in Lietzensee die Handballgruppe aus dem 1952 gegründeten Paul-Gerhardt-Kreis entstanden, die dann 1956 ihr erstes Handball-Turnier als Sieger beenden konnte. Danach brachte es diese Handballgruppe bis zur Berliner Betriebssportmeisterschaft und konnte die kirchliche Sportarbeit mehrfach erfolgreich bei Eichenkreuz-Meisterschaften vertreten. Heute sind in der „KaL“ drei Herren- und eine Damen-Mannschaft mit ca. 60 aktiven Mitgliedern handballsportlich organisiert.

Lietzensee und St. Jacobi wurden gesetzt

Die 2. Handballrunde im „Kirchensport“ wird in zwei Gruppen ausgespielt, wobei die beiden stärksten Teams, Kirche am Lietzensee und JG St. Jacobi, jeweils in einer Gruppe gesetzt wurden und die anderen Mannschaften wurden hinzugelost. Die Rundenspiele werden in sogenannten Spielzeiträumen nach freier Vereinbarung ausgetragen, in der Hoffnung, daß jede Heimmannschaft die Sporthalle termingerecht besorgen kann. Für Problemfälle hat die Turnierleitung eine Trainingshalle mit festen Hallenterminen, die dann genutzt werden kann.

Viel Spielfreude wird den beiden neuen Handballgruppen AJC Berlin und JG Gustav Adolf gewünscht, die mit ihrer Meldung die kirchliche Handballfamilie auf acht Sportgruppen vergrößern.

Handball-Nachrichten

Neuer Vertreter der Handball-Turnierleitung im Rechtsausschuß Sport wurde Torsten Döring (Alt-Schmargendorf).

Am 29. Juni veranstaltet die Handballgruppe der Ev. Matthäus-Gemeinde ein Einladungsturnier in Steglitz.

Am 6./7. Juli veranstaltet die Handballgruppe Alt-Schmargendorf ein Kleinfeldturnier im Freien. Vorher fährt die Gruppe vom 25. bis 28. Mai zu einer Handball-Freizeit nach Osterode in den Harz.

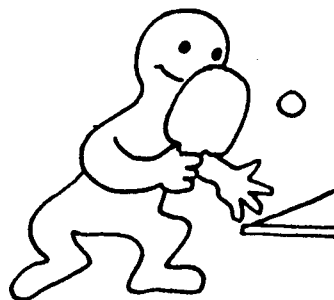
Gruppe 1

Kirche am Lietzensee
JG St. Jacobi II
AJC Berlin
JG Matthäus/Steglitz
JG Lübars

Gruppe 2

JG St. Jacobi I
JG Gustav Adolf
JG St. Jacobi III
JG Senfkorn/Reinickendorf
JG Alt-Schmargendorf

TISCHTENNIS



35

Saisonbeginn—Gottesdienst in Gustav Adolf

Die Tischtennis—Turnierleitung vergibt jährlich den Saisonbeginn—Gottesdienst mit anschließender Vollversammlung an eine Gemeinde mit einer aktiven Sportgruppe. So haben sich diesmal die TT—Mitarbeiter für die Gustav—Adolf—Gemeinde entschieden, in der seit Jahren aus der Jugendarbeit und durch Initiative von Axel Lüttich eine lebendige Sportgruppe entstanden ist. Gemeinsam mit der gesamten Gemeinde wird am 15. September die große Tischtennisfamilie den Saisonbeginn starten.

Interessant ist die Vielzahl der Gemeinden, die durch diese traditionelle Veranstaltung der Tischtennisfreunde bisher besucht wurden:

1967 Ev. Nazareth—Gem.	1977 Ev. Zwölf—Apostel—Gem.
1968 Ev. Auen-Kirchengem.	1978 Ev. Trinitatis—Gem.
1969 Ev. Apost.-Paulus-Gem.	1979 Ev. Matthäus—Gem.
1970 Ev. Reformationsgem.	1980 Ev. Ananias—Gem.
1971 Ev. Heilands—Gem.	1981 Ev. Mart.-Luther—G.Lfd.
1972 Ev. Gem. Neu-Temp.h.	1982 Diakoniezentr. Heiligens.
1973 Kirche am Lietzensee	1983 Dorfkirche Zehlendorf
1974 Kirche Alt—Lietzow	1984 Dorfkirche Lübars
1975 Ev. Radeland—Gem.	1985 Ev. Gustav-Adolf—Gem.
1976 Ev. Emmaus—Gem.	

Kinderviertel hat den besten TT—Nachwuchs

Nicht nur bei der Jugend, sondern auch bei den Mini—Mannschaften (Schüler 1.7.1969 und jünger) hat das Kinderviertel im Diakoniezentrum Heiligensee die Nase vorn.

Insgesamt 9 Mannschaften nahmen an diesem Wettbewerb in Kurzform teil und reisten zu insgesamt 18 Begegnungen durch die Stadt.

- 1.: DZH Kinderviertel I
Hielscher/Ditrich/Willuweit/Bocheinski
 - 2.: DZH Kinderviertel II
Driehaus/Hackbarth/Schoenlein/Komossa
 - 3.: JG Nikolassee
Jahnke, M./Jahnke, E./Lukic/Wald
 - 4.: JG Matthäus/Steglitz
 - 5.: EK Trinitatis/Charlottenburg I
 - 6.: EK Trinitatis/Charlottenburg III
- Die weiteren Plätze belegten JG Gustav Adolf, JG Borsigwalde und EK Trinitatis II

Jugend—Endrunde

Am 4. Mai versammelten sich wieder die vier besten Berliner Jugendmannschaften zur Endrunde der Berliner Eichenkreuz—Tischtennismeisterschaft. Im ersten Spiel siegte der hohe Favorit DZ Kinderviertel I. problemlos über den eigenen Nachwuchs DZ Kinderviertel III. 7 : 0. Im vorentscheidenden Kampf um Platz 2 sah es lange Zeit nach einer Überraschung aus. Das ersatzgeschwächte angereitene Matthäus—Team, noch die übliche Horrorfahrt mit den rüden 14er Busfahrern in den Knochen, hielt die Partie gegen Nikolassee lange Zeit offen. Doch dann "brach" die "Bank", Andreas Constantinides gegen Benedict Buse ein, so daß dieses Match insgesamt 4 : 7 verlorenging. So kam es zum erwarteten Finale Kinderviertel I. gegen Nikolassee. In diesem Spiel gab es einige unschöne Überheblichkeiten, bei denen sich gerade die beteiligten Vereinskampfer unnötigerweise hervortaten. Lernt man das im Verein zuerst? Doch die echten "Gemeindefreunde" veröhnten hier mit kämpferisch und spielerisch guten Szenen. Schließlich wurden Ebner/Ryborz/Hudler/Driehaus mit 7 : 5 Meister gegen die Nikolasseeer Ludwig/Wittmann/Buse/Borchers. Platz 3 ging mit 7 : 4 an JG Matthäus (Schmedemann/Constantinides/J. Dicke/Susanne Simon) vor DZ Kinderviertel III. (Bocheinski/Willuweit/Ditrich/Hackbarth).

Gut besuchtes Mini—Turnier

Genau 28 Jungen und Mädchen fanden den Weg in das Gemeindehaus der Ev. Paulus—Gemeinde in Zehlendorf, wo das zweite Mini—Turnier dieser Spielzeit stattfand. Durch die hohe Teilnehmerzahl wurde das Turnier in Wettbewerbe eingeteilt, die folgende Plazierungen erbrachten:

- | | | |
|------------|-----------------------|--------------------------|
| Mädchen: | 1.: Claudia Gawenat | — JG Borsigwalde |
| | 2.: Alexandra Jaensch | — JG Matthäus/Steglitz |
| | 3.: Dagmar Mohaupt | — JG Matthäus/Steglitz |
| | 4.: Sigrid Hruschka | — JG Matthäus/Steglitz |
| Jungen: | 1.: Lars Schmedemann | — JG Matthäus/Steglitz |
| (1.7.69— | 2.: Carsten Willuweit | — DZH Kinderviertel |
| 30.12.71) | 3.: Thomas Hackbarth | — DZH Kinderviertel |
| | 4.: Patrick Stölting | — EK Trinitatis/Charlbg. |
| Jungen: | 1.: Oliver Ditrich | — DZH Heiligensee |
| (1.1.72 | 2.: Eric Jahnke | — JG Nikolassee |
| u. jünger) | 3.: Marc Stölting | — EK Trinitatis/Charlbg. |
| | 4.: Marco Lukič | — JG Nikolassee |

Punktspiele ebenfalls abgeschlossen

36

Mini-Meisterschaft der Berliner Schüler

Das ist eine Aktion des DTTB für Schüler und Schülerinnen des Jahrgangs 73 und jünger – durchgeführt im gesamten Bundesgebiet!

Emmaus schlägt zurück!

Männermeister wurde zur Abwechslung mal wieder JG Emmaus vor dem Titelverteidiger JG Alt-Schöneberg und ESG Radeland. Platz vier ging überraschenderweise an die "Rübe-Truppe" JG Matthäus. Das 9 : 9 gegen JG Lietzen-see genügte. Sechster wurde Neu-Tempelhof vor Wichern und Emmaus II.

Absteigen müssen Lübars und Nikolassee.

Damen-Sieger: Kramp & Co.

Bei den Damen gab es mit Titelverteidiger JG Neu-Tempelhof (Kramp/Luka/Lewandowski) den erwarteten Meister. Auch die Vizemeisterschaft für Elite Matthäus (S. Seeger/Eiffert/Wastrack/C. Zimmermann) ist keine Überraschung. Kinderviertel und Nikolassee waren stark verbessert, doch reichte es doch nicht ganz, um deutlicher "mitzusprechen". JG Britz fiel doch stark ab in dieser Saison, und Alt-Reinickendorf, Matthäus II und Martha bildeten das "untere Drittel".

Matthäus zum drittenmal Mädchenmeister

Die Meisterschaft der Mädchen ging in dieser Saison zum drittenmal an die Junge Gemeinde Matthäus (Katrin Schultz/Gundula Schultz/Alexandra Jaensch/Esther Görler). Nach einer schwachen Hinrunde mit Niederlagen gegen Gustav Adolf und Kinderviertel raffte man sich in der Rückrunde auf und konnte gegen beide Mannschaften den Spieß noch umdrehen. Platz 2 ging an die zweite Mannschaft von Matthäus, die keiner so recht ernstnahm. Kinderviertel gab beide Spiele kampflos ab, und Gustav Adolf leistete sich nach dem 0 : 6 am grünen Tisch in der Rückrunde ein 5 : 5 an der grünen Platte. Damit waren die Steglitzerinnen (B. Mohaupt/D. Mohaupt/S. Simon/A. Pierags) Vizemeister vor Gustav Adolf, Kinderviertel und den Kreuzberger Martha-Mädchen.

Esther Görler wieder vorn!

Auch das Mädchen-Einzel wurde eine "Beute" der Matthäus-Girls. Titelverteidigerin Esther Görler wurde einmal Turniersiegerin und viermal zweite. Das genügte, um die vierfache Siegerin Katrin Schultz, die das erste Turnier "verschlafen" hatte, auf den 2. Platz zu verweisen. Birgit Mohaupt gelang es im letzten Turnier noch, ihrer Freundin Susi Simon die "Bronzemedaille" zu entreißen. Hoffentlich sind im nächsten Saisonhalbjahr endlich mal ein paar Spielerinnen aus anderen Gemeinden dabei!

Marc Stölting wurde Landessieger

Die evang. Sportarbeit Berlin beteiligt sich jährlich an der Aktion des Deutschen Tisch-Tennis Bundes (DTTB) zur Ermittlung des Mini-Meisters. Für alle Kinder der Jahrgänge 1973 und jünger fand am 21. Nov. 1984 das kirchliche Mini-Turnier statt. Der Sieger wurde zum Landesfinale des Berliner Tischtennis Verbandes eingeladen,

Marc Stölting aus der Sportgruppe der Ev. Trinitatis-Gemeinde und Schüler der Evang. Schule Charlottenburg gewann dieses Landesfinale und konnte die zahlreichen Preise in Empfang nehmen. Er tritt damit in die Fußstapfen von Oliver Ditrich aus dem Kinderviertel des Diakoniezentrums Heiligensee, der im Vorjahr Berliner Mini-Meister wurde (Mädchen: Bettina Borchert, Trinitatis). Mit Spannung wird nun im Hause Stölting auf die Fahrkarten zum Bundesfinale gewartet, zu dem Marc und ein Elternteil kostenlos eingeladen sind.

Kinder-Tischtennis in Trinitatis

Die Gemeinde-Runde im Tischtennis der Schüler (Jeder gegen Jeden) gewann bei 15 Teilnehmern Oliver Pietsch vor Marc Stölting, Dirk Enders und Bettina Borchert.

TISCHTENNIS-TREFF DER EVANG. JUGEND BERLIN

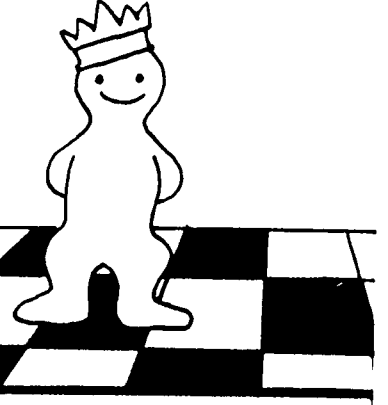
Tischtennis-Treff in Vorbereitung

Das Tischtennis-Turnier mit neuen Formen und Ideen am 15. bis 17. Juni 1985 wird von den TT-Mitarbeitern mit großem Einsatz vorbereitet. Als auswärtige Gäste werden TT-Gruppen aus Nienburg, Möllbergen, Lüttringhausen, Gelsenkirchen, Nürnberg und Holzgerlingen erwartet.

Der Dampfer für den Ausflug am Sonntag, 16. Juni, mit anschließendem Büffet ist bereits fest gechartert. Für den Gottesdienst am Sonntag konnte bereits Pfarrer Johannes Meyer (Kirchl. Amt für besondere Berufsgruppen – Polizei- und Zolldienst) gewonnen werden.

Sollten sich noch Mannschaften für das TT-Turnier interessieren, so sind Anfragen an Frau Heike Böhnke zu richten.

SCHACH



**Wie Sie
einen
königlichen
Mitreiter
für Ihr
Schach-
turnier
gewinnen?**

Kirchenschach beim Betriebssport

Immer wieder kann man in der "Fußballwoche" unter der Rubrik "Sport im Betrieb" vom guten Abschneiden der kirchlichen Schachgruppen lesen. So erreichte die 1. Mannschaft der Ev. Silasgemeinde in der obersten Spielklasse der letzten Mannschaftsmeisterschaft den 4. Platz. Die 1. Mannschaft der Ev. Lindenkirche erreichte in der B-Klasse Platz 1 und kann nun in die oberste Spielklasse aufsteigen. Der Neuling Jugenddorf Berlin vom Christl. Jugenddorfwerk schaffte auf Anhieb in der D-Klasse den 2. Platz und kann durch ein Aufstiegsspiel evtl. ebenfalls in der nächsten Spielzeit in der nächsthöheren Spielklasse spielen.

37

Mit einer
Kleinanzeige natürlich.

im **SPUK**



Manfred Baumann

Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparaturen

Unfallschäden

Moderne Richtbank

Lackiererei 80°

Karosserie



Fachbetrieb

Tiergarten · Berlin 21

Quitzwstraße 72/73

☎ 395 95 77

Schach

I. B. M. I wieder Mannschaftsmeister

Im „Hattrick“ (dreimal hintereinander) und damit insgesamt zum 4. Male gelang I. B. M. I der Gewinn der Berliner Mannschaftsmeisterschaft. Diesmal war es jedoch „hauchdünn“, denn einmal benötigte man viel Glück beim knappen Erfolg über die S. E. L. I, zum anderen die Unterstützung der eigenen „Zweiten“, die dem Konkurrenten Senat I überraschend einen entscheidenden Punkt abknöpfte! Wie es überhaupt bei der gemeinsamen Schlußveranstaltung, die einmal mehr von der Firma Schering vorbildlich organisiert war, in allen Klassen fast durchweg knappe Entscheidungen gab.

Alle Endtabellen

A-Klasse

1. IBM I	15:3	35,5
2. SV Senat I	14:4	34
3. S.E.L. I	13:5	33,5
4. Ev. Silasgem. I	12:6	32
5. Bund I	9:9	26
6. Wiheil I	8:10	27
7. IBM II	7:11	24
8. DeTeWe I	5:13	24,5
9. BA-Tempelh. I	5:13	17,5
10. Wiheil II	2:16	16

Absteiger: BA-Tempelhof I und Wiheil II

B-Klasse Staffel 1

1. Fortuna I	13:5	32
2. Bosch I	13:5	31
3. S.E.L. II	12:6	31,5
4. Schering I	12:6	30
5. Senat II	11:7	31
6. Dresdenia I	8:10	29
7. Stern 66 I	8:10	25,5
8. Bewag I	6:12	22
9. Osram I	4:14	19,5
10. Springer I	3:15	18,5

Aufsteiger: Fortuna 59 I

Absteiger: Springer-Verlag I

B-Klasse Staffel 2

1. Ev. Lindenk. I	15:3	39
2. Berthold I	15:3	34,5
3. B. Bank I	13:5	33
4. DeTeWe II	11:7	31
5. Bund II	11:7	30,5
6. IBM III	10:8	29
7. Post I	5:13	18,5
8. Ev. Silasgem. II	4:14	22
9. SV Senat III	4:14	19
10. Allianz I	2:16	13,5

Aufsteiger: Ev. Lindenkirche I

Absteiger: Allianz I

C-Klasse / Staffel 1

1. Berthold II	16:0	34,5
2. Gillette I	11:5	29
3. SFB I	9:7	25,5
4. DKVI	8:8	25
5. Ev. Lindenk. II	7:9	23
6. Bund IV	7:9	22
7. Spandau II	5:11	22,5
8. BZR I	5:11	19,5
9. Schering IV	4:12	15

10. BVG-SVU I zurückgezogen

Aufsteiger: Berthold II

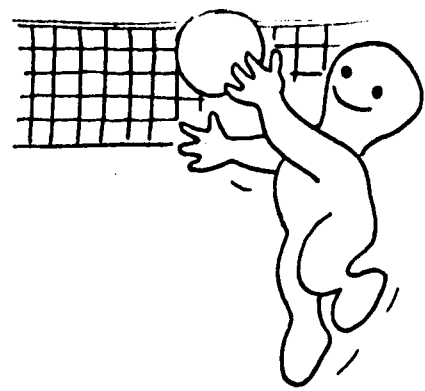
Absteiger: BVG-SVU I

D-Klasse / Staffel 2:

1. SHVI	11:1	25,5
2. Jugenddorf I	10:2	28
3. DB I	6:6	18
4. D.A.S.V. I	6:6	14,5
5. BVG-Cicero I	5:7	15,5
6. IBM IV	3:9	14,5
7. Stern 66 IV	1:11	9

Aufsteiger: S.H.V. I

VOLLEYBALL



38

Volleyball weiter im Aufwind

Nach der Trennung von der Handball-Turnierleitung trafen sich die Mitarbeiter bereits dreimal, um die Volleyball-Runde 1984/85 abzuschließen, das Eichenkreuz-Turnier zu Ende zu führen und ein Sommer-Turnier zu planen. Andreas Nosek konnte als Fachwart bereits nach kurzer Zeit einen Mitarbeiterstamm aus den Gruppen Lindenkirche, Alt-Reinickendorf, Neu-Westend, Kreuzkirche, Senfkorn und St. Jacobi zusammenbringen.



Endstand Eichenkreuz-Volleyball-Qualifikation 1985

- 1.: JG Neu-Westend
- 2.: JG Paulus/Lfd.
- 3.: Ev. Lindenkirche I
- 4.: JG Alt-Mariendorf
- 5.: EJ Wichern/Spandau I
- 6.: Hoffnung Neu-Tegel
- 7.: JG Kreuzkirche I
- 8.: JG St. Jacobi II
- 9.: JG Alt-Reinickendorf
- 10.: JG Lübars
- 11.: JG Alt-Tempelhof-Ost
- 12.: JG Kreuzkirche II
- 13.: JG St. Jacobi I
- 14.: Ev. Lindenkirche III
- 15.: DZ Heiligensee
- 16.: JG Senfkorn/Reinickendorf
- 17.: EJ Wichern II
- 18.: Ev. Lindenkirche II
- 19.: JG St. Jacobi III
- 20.: JG Kreuzkirche III
- 21.: Volkanspor
- 22.: JG Nazareth
- a. K.: Friedrich-Fröbel-Haus



3. Volleyball-Runde und EK-Qualifikation 1985.

Durch die wachsende Zahl von Volleyball-Mannschaften dauern die Rundenspiele nun auch immer länger. Endlich kann nun der Endstand aller Klassen gemeldet werden.

Wiederum hat sich die Volleyball-Gruppe um Eckart Reihlen aus der Ev. Paulus-Gemeinde/Lfd. als stärkste Mannschaft herausgespielt.

Der Titelverteidiger JG Neu-Westend wurde nur Zweiter – kann sich aber dennoch freuen, da er die Eichenkreuz-Qualifikation 1985 als Sieger beenden konnte und somit der Teilnehmer für die Eichenkreuz-Meisterschaften (B-Turnier) 15./16. Juni in Nürnberg ist.

Endtabellen 3. Volleyball-Runde 1984/85

A-Klasse

1.: JG Paulus/Lfd.	10 : 0	15 : 4
2.: JG Neu-Westend	8 : 2	14 : 4
3.: Ev. Lindenkirche I	4 : 6	10 : 10
4.: JG St. Jacobi I	4 : 6	8 : 11
5.: JG Alt-Reinickendorf	2 : 8	3 : 12
6.: JG Lübars	2 : 8	4 : 13

B-Klasse

1.: EJ Wichern I	10 : 0	15 : 3
2.: JG Kreuzkirche I	7 : 3	13 : 8
3.: Hoffnung Neu-Tegel	4 : 6	10 : 9
4.: JG Alt-Tempelhof-Ost	4 : 6	8 : 11
5.: Ev. Lindenkirche II	3 : 7	5 : 11
6.: DZ Heiligensee	2 : 8	6 : 12

C-Klasse

1.: JG Alt-Mariendorf	10 : 0	15 : 1
2.: JG St. Jacobi II	8 : 2	13 : 5
3.: JG Senfkorn/R'dorf	6 : 4	10 : 10
4.: JG Kreuzkirche II	4 : 6	8 : 9
5.: EJ Wichern II	2 : 8	5 : 13
6.: Volkanspor	0 : 10	2 : 15

FUSSBALL



Fußball

39

*Vollversammlung
20. Juni 1985
Haus der Kirche*

Tabellen der Fußballsaison 1984/85

Oberliga

1. : Ev. Johannesstift	24: 6
2. : ZG Spandau	24:10
3. : JG Ananias/Neukölln	25:11
4. : St.Marien/Rein'dorf	23:15
5. : JG Mariendorf	19:21
6. : JG Paul-Gerhardt/Spandau	17:15
7. : Kolpingwerk	17:21
8. : Blissestift	15:17
9. : Ev.Jugendzentrum Die Wille	14:20
10. : JG Stephanus/Wedding	14:22
11. : Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis	13:21
12. : JG Magdalenen/Neukölln	12:22
13. : JG Heerstr.-Nord	9:25

1. Leistungsklasse

1. : Türkspor Treffpunkt	29: 5
2. : JG Senfkorn/Rein'dorf	29: 7
3. : JG Dahlem	24:12
4. : JG Ladenkirche	21:13
5. : JG Lübars	21:15
6. : Christus-Gem./Kreuzberg	20:16
7. : SG Neu-Westend	18:12
8. : JG Alt-Tempelhof	16:18
9. : JG Alt-Reinickendorf	14:24
10. : JG Neu-Tempelhof	10:27
11. : Samsunspor	9:23
12. : JG Luther/Rein'dorf	7:29
13. : JG Zwölf Apostel	5:27

2. Leistungsklasse

1. : JG Tegel-Süd	19: 3
2. : JG Lichtenrade-Nord	18: 4
3. : DZ Heiligensee	17: 5
4. : Umut-Spor	14: 6
5. : Jungborn Johannesstift	13: 9
6. : JG Tabea/Neukölln	12:10
7. : AWG Kinderviertel	10:12
8. : SG Schäfersee	9:13
9. : AJC Berlin	6:14
10. : EFG Steglitz	4:16
11. : BDP Türkspor	2:18
12. : Arndt-Gemeinde/Zehlendorf	2:20

- Dt. Meisterschaften

Am 21. und 22. September finden die 11. Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften im Fußball in Berlin statt.

Die Fußballturnierleitung und das Ev. Johannesstift richten diese Meisterschaften aus.

Am Samstag, den 21.09. finden die Vorrundenspiele ab 11,00 Uhr im Johannesstift und im Stadion Hakenfelde statt.

Am Sonntag, den 22.09. beginnt die Zwischenrunde um 10,00 Uhr und das Endspiel wird wahrscheinlich um 14,00 Uhr oder 15,00 Uhr stattfinden.

Im Spuk 3/85 werden wir den genauen Spielplan mit der entgeltigen Zeitplanung veröffentlichen.

Alle Fußballer sollten durch Ihre Anwesenheit diesem für den Berliner Kirchenfußball wichtigen und bedeutenem Ereignis einen würdigen Rahmen geben.

DEU
**Deutsche
Eichenkreuz
Meisterschaft**

- Ausschreibung Saison 85/86

Für die Saison 1985/1986 schreibt die Fußballturnierleitung wieder eine Meisterschaftsrunde aus.

Unterlagen sind bei:

Günter Schulze, Sybelstr. 6, 1000 Berlin 12 anzufordern.

Anmeldeschluß bzw. letzter Termin zur Einreichung der Unterlagen ist der 15. Juli 1985.



Pokalfinale 1985

Der neue Pokalmeister im Fußball der Evang. Sportarbeit heißt wiederum - Ev.Johannesstift. In einem spannenden und fairen Endspiel konnte die Elf von der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Gemeinde mit 2:1 geschlagen werden. KWG ging in der 5. Spielminute mit 1:0 in Führung, mußte jedoch durch einen Abwehrfehler in der 26. Minute den Ausgleichstreffer zulassen. In der 86. Spielminute konnte dann das Johannesstift wiederum durch einen KWG-Abwehrfehler den glücklichen Siegtreffer erzielen.

Im Vorspiel konnte im Neuköllner Lokald Derby die JG Ananias die JG Tabea mit 6:1 schlagen und damit den 3.Platz erringen.



Spaß, Spiel,
Sport und Spuk

40

KJK-Info 4

15. März 1985



SYNANON
für ein Leben ohne Drogen

Wien Marathon

Fünf unserer Leute werden zum Ruhme Synanons am 31.3.1985 in Wien beim Marathon starten. Die Genehmigung für diesen Start wurde ihnen nur unter der Bedingung erteilt, daß sie mit T-Shirts, auf denen der Synanon-Slogan „SYNANON - für ein Leben ohne Drogen“ prangt, laufen. Auch werden sie sich bemühen über den Lauf hinaus in geeigneter Weise auf die Synanonarbeit aufmerksam zu machen. Näheres werden wir zu gegebener Zeit darüber berichten.

**DIE JUGEND
WARTET
AUF EIN SPORT-
KONZEPT DER
KIRCHENLEITUNG**



Nicht nur in der Senfkorngemeinde, in Lübars oder Alt-Reinickendorf, der Spuk macht sich im ganzen Kirchenkreis breit - und das nicht erst seit gestern. Immer mehr Jugendliche und Erwachsene, Männlein und Weiblein finden sich in unseren Gemeinden zum "Spuk" ("Sp"ort "u"nter "K"reuz) zusammen. Soll sich doch unser ganzes Leben unter dem Kreuz, das heißt in der Gegenwart Gottes, abspielen. So finde ich es prima, daß wir die Möglichkeiten des kirchlichen Freizeitsportes in vielfältiger Weise nutzen.

Neben den Gemeindegruppen, die sich für sich zu Sport und Spiel treffen, werden auf Landesebene in mehreren Sportarten Turniere und auch Rundenspiele organisiert, wo Mannschaften der unterschiedlichsten Gemeinden und kirchlichen Werke zum sportlichen Wettkampf aufeinandertreffen. Größter Beliebtheit erfreuen sich wohl dabei Fußball und Tischtennis, bei denen seit Jahren auch bei uns in Reinickendorf mit mehr oder weniger Erfolg um Auf- und Abstieg gekämpft wird. Weiter zieht das Volleyballspiel viele Mannschaften zu den Turnieren, gerade hier können Mädchen und Jungen unproblematisch in einer Mannschaft zusammenspielen. Zur Zeit findet das diesjährige Volleyball-Eichenkreuz-Turnier seinen Abschluß, und die Sporthalle in der Zeughofstraße ist wieder gut gefüllt mit "Spuki's" verschiedenen Geschlechts, verschiedener Nationalität, verschiedener Altersgruppen - aber eines Glaubens.

Die Spandauer Elf war am fairsten

Den „Fair-Play-Pokal“ im Fußball Berliner Kirchenmannschaften bekam die Mannschaft des Hauses Jungborn im Spandauer Johannesstift. Sie war am fairsten, hatte die wenigsten Feldverweise und begann die Spiele immer pünktlich.

- 82 -

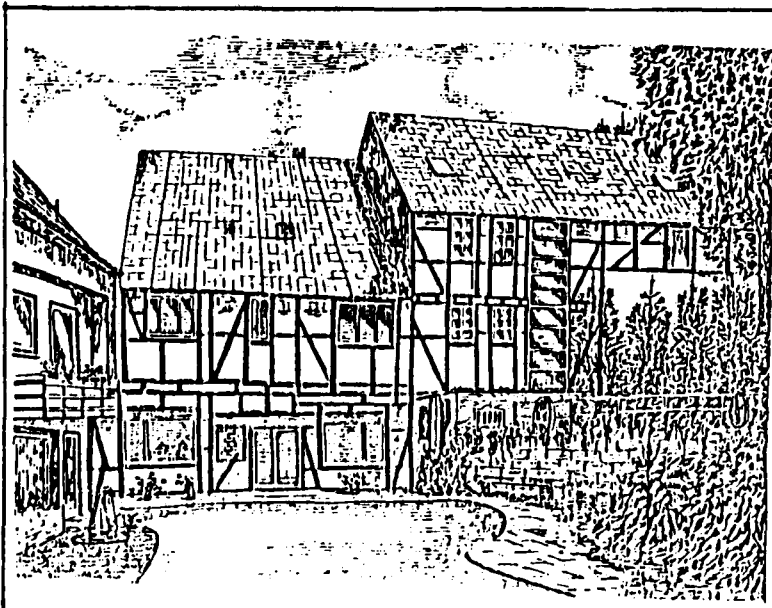
Seit einiger Zeit wird in der Evangelischen Jugend auch Handball gespielt. Neben Turnieren wird in diesem Jahr zum zweiten mal eine Handballrunde ausgeschrieben. Leider gibt es bisher nur wenige organisierte Gruppen, in Reinickendorf meines Wissens

nur die von Lübars und Senfkorn, sodaß ich Euch ermutigen möchte, doch mal zu überlegen, ob sich nicht auch in Eurer Gemeinde eine Handballgruppe findet, die an der Runde ab Mai teilnehmen möchte. Der Fachwart, Stefan von Lübars, würde sich freuen. Da bin ich übrigens bei einem Thema, was ich an dieser Stelle auch ansprechen möchte. Wie auch an anderen Stellen in unserer Kirche, wird auch in der Sportarbeit vieles von Ehrenamtlichen erledigt. Allen Fachwarten, Mitgliedern der Turnierleitungen, Hallen- und Platzbesorgern und vielen anderen sei hier für ihren Einsatz besonders gedankt.

Bei mir in der Senfkorngemeinde wird auch kräftig "gespukt". Unsere Fußballmannschaft irrt mit wechselndem Erfolg durch die drei bestehenden Leistungsklassen, und die Handballgruppe glänzt vor allem durch ständige Teilnahme bei den Turnieren. Darauf soll es ja auch vor allem ankommen, daß wir miteinander Spaß haben, gemäß dem Motto der CVJM-Spiele in Kassel im letzten Jahr:

**ERLEBNIS ist mehr
als ERGEBNIS !**

Und noch eines - Nicht zuletzt der Sport schafft Kontakte zu anderen Gemeinden. So haben wir nette Gruppen aus Spandau und Kreuzberg kennengelernt, mit denen wir Kontakte über das rein sportliche hinaus pflegen.



Haus zur Mühle

Kampmühle 1 · 3544 Waldeck-Ober-Werbe

Inhaber: Simon · Telefon (05634) 7345

Ferienwohnungen,
Fremdenzimmer mit WC
und fließend Warm- und
Kaltwasser.

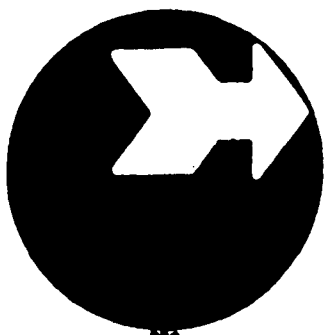
Teil- oder Vollverpflegung.

Dusche und Bad im Hause,
Gaststube, Aufenthaltsraum,
TV, Terrasse, Liegewiese,
Spielplatz, Tischtennis.

Gruppenreisen:

Günstige Pauschalangebote in der Vor- und
Nachsaison.

Fordern Sie unseren Prospekt



**HURRA!
ICH BIN
GUT
BEDIENT
WORDEN**



**KFZ-MEISTER
PETER STÖLTING**

Kfz-Reparatur-Werkstatt
Bremsenprüfstand
Opt. Achsvermessung
Elektronischer Motorist
TÜV-Arbeiten und Abnahme
nach § 29



quitzowstraße 72/73 · 1000 berlin 21 · tel. 030/3954472

**Haben auch Sie Vertrauen -
wir warten auf Ihren Besuch.**

Impressum

Redaktion : Heike Böhnke(Paulus/Zehlendorf), Olaf Seeger
(Matthäus/Steglitz), Uwe Wehner (Trinitatis/
Charlottenburg)

Mitbegründer : Rudolf Richwin, Pfarrer der Ev.Trinitatis-Gem.

Redaktionelle : Pressewarte der Turnierleitungen für Fußball
Mitarbeiter : Handball, Tischtennis und Volleyball

SPUK - Entwurf : Hans-Dieter Mangold

Abonnement : 15,00 DM pro Jahr

Postadresse : Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65,
Telefon 030/465 19 40
Postscheck Berlin West Konto 3549 85-107

Druck : ZeitDruck, Reichsstr. 7, Berlin 19, Telefon 304 54 76

Die kirchliche Sportzeitung erscheint unregelmäßig - mindestens
jedoch viermal im Jahr. Anzeigen und Spenden sind erwünscht, da
SPUK sich selbst tragen muß.

Beiträge können ohne Rückfrage entnommen werden - ein Beleg-
exemplar ist erwünscht.

Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, entsprechen
nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.



SPUKI

der kirchliche Sport-
geist aus Berlin

Evangelische Sportarbeit Berlin

Kontaktadressen für übergemeindliche Sportangebote

Fußball	Günter Schulze	1 Berlin 12	Sybelstr. 6	p. 324 41 92
Handball	Stefan Ziemann	1 Berlin 28	Am Vierrutenberg 40	p. 402 73 66
Tischtennis	Heike Böhnke	1 Berlin 37	Teltower Damm 4-8	p. 802 59 17
Volleyball	Andreas Nosek	1 Berlin 42	Tempelhofer Damm 143	p. 752 61 44
LAK Sport	Reiner Oprotkowitz	1 Berlin 13	Wiersichweg 3	p. 381 56 55
Sportl. Jugendarb.	Werner Gumpel	1 Berlin 12	Goethestr. 30	d. 319 12 77
AK Kirche u. Sport	Peter Wolbrandt	1 Berlin 41	Menzelstr. 25	p. 855 77 25
Eichenkreuz-Sport	Uwe Wehner	1 Berlin 65	Pankstr. 60	p. 465 19 40

Sport, Kontakt, Spiel und Spaß

Einladung

Alle Gruppen der Kirchengemeinden und Institutionen die in den Spielsportarten Fußball, Tischtennis und Volleyball ein Freizeit-Sportangebot suchen werden herzlich eingeladen zum

27. Tischtennis-Mannschaftsturnier 1985/86

20. Evang. Fußball-Turnier 1985/86

4. Volleyball-Runde 1985/86

Ausschreibungen können sofort bei den Kontaktadressen der genannten Sportarten (siehe oben) angefordert werden. Für Neulinge ist dies der entscheidende Termin um in die kirchliche Sportarbeit einsteigen zu können.

Erlebnis wichtiger als das Ergebnis

